

Leistung". Der zutiefst demokratische Charakter der sozialistischen Staatsmacht garantiert die Rechte und Freiheiten der Bürger und macht sie zu einem Faktor der Macht. Die einheitliche politische Zielsetzung und politisch-ideologische Führung dieses Prozesses liegt in den Händen der Partei. Sie führt Staat und Gesellschaft und vereinigt ihre Kräfte.

Da alle vor dem sozialistischen Staat bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft stehenden Gestaltungsprobleme in der Klassen- und Machtfrage kulminieren, richtete Lenin sein Augenmerk gleichzeitig darauf, ein optimales Wechselverhältnis zwischen der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei und der Rolle der Staatsmacht herzustellen. Die Partei der Arbeiterklasse in ihrer selbständigen organisatorischen Einheit als Kampfbund Gleichgesinnter bestimmt die Hauptrichtung der Gesellschafts- und Staatsentwicklung. Ihre Organisationen und Mitglieder bilden den leitenden Kern in den Organen der Staatsmacht. Die Führungsrolle der Partei ist das Grundprinzip der sozialistischen Revolution und damit zugleich das Grundprinzip der Entwicklung des Staates.

Die herrschende Arbeiterklasse unterscheidet sich auch in dieser Frage grundsätzlich von der herrschenden Bourgeoisie. Die Arbeiterklasse, die aus ihrem gesetzmäßig begründeten Führungsanspruch keinen Hehl macht, nutzt dieses Prinzip zur Führung der Gesellschaft. Die Bourgeoisie dagegen, die den Klasseninhalt der Parteienbildung und -funktionen verschleierte, wendet dieses Prinzip zur Herrschaft über und gegen die Gesellschaft an. Die bürgerlichen Ideologen sind in diesem Zusammenhang bestrebt, die Diktatur des Proletariats als eine "Parteidiktatur" zu diffamieren, aber die Parteiherrschaft der Bourgeoisie als Ausdruck der Demokratie zu glorifizieren. Selbst wenn man zunächst einmal von den revolutionären oder reaktionären Zielen der jeweils herrschenden Klasse absehen wollte, so kann die Ausübung der Klassenherrschaft niemals so organisiert sein, daß die jeweilige Klasse